

Förderverein des Instituts  
für Politikwissenschaft  
der WWU Münster

# Newsletter

25. Ausgabe | Sommersemester 2018



ifpol

Förderverein

## Inhalt

Editorial	3
News & Aktuelles	4
› Privatdozentur für Matthias Freise	
› Europäische Parlamentssimulation in Münster	
› Das Institut tanzt	
› Sommerfest am 18. Juli	
› Strategie und Taktik	
Inside IfPol	6
› Neu am IfPol	
› Frische Gesichter am Aasee	
› Exzellente Abschlussarbeiten	
› Populismus-Forschung am IfPol	
Neuerscheinung	10
› Politik und Wirtschaft. Ein integratives Kompendium	
Alumni persönlich	11

## Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,



„Das akademische Leben ist also ein wildes Hasard“ verglich Max Weber 1919 die Wissenschaftskarriere mit einem Glücksspiel – auch knapp 100 Jahre später scheint die Einschätzung Webers nicht völlig abwegig, schaut man sich das pyramidal anmutende Verhältnis zwischen Nachwuchs und Professuren an.

3

Ganz oben angekommen ist Armin Schäfer. Er übernimmt jetzt die Professur für Vergleichende Politikwissenschaft (vorgezogene Neuberufung; Prof. Annette Zimmer). Sein zentrales Forschungsinteresse liegt in der Analyse des Zusammenhangs von sozialer Ungleichheit und politischer Gleichheit. Wir wünschen ihm einen guten Start am IfPol. Die nächste Stufe auf der Wissenschaftsleiter genommen hat auch Matthias Freise. Der Akademische Oberrat erlangte jetzt die Privatdozentur. Zu diesem Erfolg gratulieren wir unserem Fördervereinskollegen herzlich!

Als ein Glücksspiel erscheint so manchem, der die Entwicklungen um die GroKo verfolgt hat, wohl auch die Karriere in der Politik. Emeritus Prof. Paul Kevenhörster und Dr. Benjamin Laag gehen in ihrem neuen Buch der Frage nach, wie der politische Aufstieg gelingen kann. Im vorliegenden Newsletter stellen wir zudem die Siegerinnen und Sieger der besten Abschlussarbeiten des akademischen Jahres 2017 vor. Mit ihren hervorragenden Abschlüssen haben sie eine wichtige Stufe für ihren weiteren Berufsweg genommen, der sie vielleicht ja auch weiter auf den Pfad der Wissenschaft führt. Traditionell werden sie beim Sommerfest des Fördervereins geehrt – diesmal am 18. Juli. Wir freuen uns, auch Sie/Euch zum Sommerfest hinter der Baracke begrüßen zu dürfen.

Ein erfolgreiches Sommersemester wünscht

Andrea Walter

Editorial

3

## News & Aktuelles

### PRIVATDOZENTUR FÜR MATTHIAS FREISE

„Everybody's Darling? Zivilgesellschaft zwischen empirischer Faktizität und demokratischer Utopie“ – so



Matthias Freise

lautet der Titel der kumulativen Habilitationsschrift, die Matthias Freise Anfang Januar erfolgreich im Fachbereichsrat verteidigte. Damit erkomm der langjährige Akademische Oberrat am IfPol 13 Jahre nach seiner Promotion die nächste Stufe der akademischen Leiter. Seine Antritts-

vorlesung hält er am 19. April um 14 Uhr im Hörsaal SCH2 Thema „Kohäsionspolitik als Legitimierungsresource des europäischen Integrationsprozesses?“

### EUROPÄISCHE PARLAMENTS-SIMULATION IN MÜNSTER

Am 17. Mai richten die *Jungen Europäischen Föderalisten* eine Simulation des Europäischen Parlaments im Historischen Rathaus in Münster aus. Dabei schlüpfen Schülerinnen und Schüler einen Tag lang in die Rolle von Europaabgeordneten, Lobbyisten oder Journalisten. Betreut werden sie dabei von Studierenden, darunter viele Kommilitoninnen und Kommilitonen des IfPol. Der Förderverein fördert die Veranstaltung finanziell.

### DAS INSTITUT TANZT

Nachdem die Institutsparty in den vergangenen Jahren wegen Umbauarbeiten der Lokalität ausfallen musste, ist es am 3. Mai wieder soweit: Der Förderverein bittet ab 23 Uhr zum Tanz im AMP am Hawerkamp. An den Plattenstellern sorgt Prof. Klaus Schubert für Stimmung. Weitere Dozentinnen und Dozenten des Instituts sind angefragt.

### SOMMERFEST AM 18. JULI

Das IfPol-Sommerfest steigt in diesem Jahr am 18. Juli ab 18 Uhr hinter dem Institut vor der Fachschaftsbaracke. Während des Festes verleiht der Förderverein seine Preise für die besten Abschlussarbeiten 2017. Zudem stehen Würstchen und veganes Grillgut bereit und es kommt erneut zur großen Verlosung der Dozentinnen und Dozenten im Rahmen einer Tombola. Der Förderverein stellt die Musik.

### STRATEGIE UND TAKTIK

Wie gelingt der politische Aufstieg? Was bedeutet politische Führung? Wie vermeide ich Fehler? Wie



gehe ich mit dem politischen Gegner um? Hierzu finden sich in vielen Lehrbüchern nur zaghafte Hinweise, aber die Politikwissenschaft sollte diesen Fragen nicht ausweichen. In ihrem „Leitfaden für das politische Überleben“ schaffen Benjamin Laag und Paul Kevenhörster Abhilfe und übertragen die Empfehlungen der Klassiker wie Max Weber, Baltasar Gracián, Niccolò Machiavelli, Sun Tsu und Carl von Clausewitz auf aktuelle Manöver im Ränkespiel der Politik. Aus den Klassikern werden Hinweise auf Maximen strategischen und taktischen Verhaltens gewonnen. So ergeben sich Ratschläge für den politischen Aufstieg und die erfolgreiche Ausübung politischer Ämter in der Wettbewerbsdemokratie.

## Inside IfPol

### NEU AM IFPOL

Die Professur für Vergleichende Politikwissenschaft übernimmt ab dem Sommersemester Armin Schäfer. Dies ist eine vorgezogene Neuberufung auf die Stelle von Professorin Annette Zimmer, die noch bis 2020 in Münster arbeiten wird. Zentrales Forschungsthema von Herrn Schäfer ist der Zusammenhang von sozialer Ungleichheit und politischer Gleichheit. Dieses Thema untersucht er sowohl ländervergleichend als auch im Zeitverlauf. Dabei steht im Vordergrund, wer sich politisch engagiert – beispielsweise durch die Stimmabgabe bei Wahlen, aber auch bei Demonstration, Petitionen oder die Mitarbeit in einer Interessengruppe – und welche Konsequenzen eine sozial ungleiche Beteiligung hat. In einem größeren Forschungsprojekt, an dem ab dem Sommersemester auch die Wissenschaftliche Mitarbeiterin Svenja Hense arbeitet, wird analysiert, wessen Präferenzen der Deutsche Bundestag in seinen Entscheidungen seit 1980 berücksichtigt hat.

In einem weiteren Schwerpunkt befasst sich Armin Schäfer mit der Frage, ob die Wahrnehmung ungleicher Repräsentation zur Wahl populistischer Protestparteien führt. In der Lehre wird Herr Schäfer seinen Schwerpunkt auf die empirische Demokratieforschung legen, die den Zusammenhang von verschiedenen Kapitalismus- und Wohlfahrtsstaatsmodellen einerseits und der Verwirklichung politischer Gleichheit andererseits untersucht. Darüber hinaus findet eine Auseinandersetzung mit neueren Strömungen der Demokratietheorie statt.

Armin Schäfer studierte Politikwissenschaft, VWL sowie Friedens- und Konfliktforschung in Marburg und Canterbury, bevor er Wissenschaftlicher Mitarbeiter am *Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung* wur-



Armin Schäfer

de. Die Promotion erfolgte an der *Universität Bremen* und die Habilitation an der *Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg*. Von 2014 bis März 2018 war Armin Schäfer Professor an der *Universität Osnabrück*.

### FRISCHE GESELLICHTER AM AASEE

Indra Smith arbeitet seit Januar 2018 am Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft – Kommunal- und Regionalpolitik (Prof. Norbert Kersting). Ihr Masterstudium in Politikwissenschaft hat sie erfolgreich 2017 an der *Universität Bremen* abgeschlossen, ihren Bachelor hat sie in 2014 an der *Carl von Ossietzky Universität Oldenburg* erworben. Ihr Forschungsinteresse umfasst die Themen: Analyse demokratischer Strukturen und Prozesse, Partizipationsforschung in Demokratien, Klimapolitik und die Wirkung von Umweltregimen, Legitimität von Verhandlungsprozessen in der Politik, Europäische Integration und Smart City Konzepte.



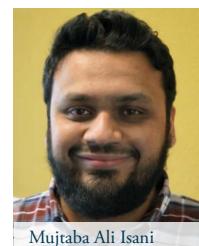
Indra Smith

Roman Turczynski arbeitet seit dem Wintersemester als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Deutsche und Europäische Sozialpolitik und Vergleichende Politikwissenschaft (Prof. Annette Zimmer). Er hat seinen Masterabschluss in Politikwissenschaft 2017 erfolgreich an der *Universität Hamburg* abgelegt. Aktuell forscht er zu Zivilgesellschaft in demokratischen und autoritären marktwirtschaftlichen Systemen. Weitere Forschungsinteressen sind: Zivilgesellschaftsforschung, Demokratietheorie und Gesellschaftstheorie.



Roman Turczynski

Mujtaba Ali Isani ist aktuell als PostDoc am IfPol tätig. Promoviert wurde er 2017 von Prof. Bernd Schlippach. Während seiner Promotion war er u.a. als Gastforscher an der *Deutsch-Jordanischen Universität in Madaba* und der *Libanesisch-Amerikanischen Universität in Byblos* tätig. Mujtaba Ali Isani besitzt zwei Masterabschlüsse (von der *Ohio State University* und der *Marquette University*). Seine Forschungsinteressen umfassen u.a. die Themen: Vergleichende Politikwissenschaft, Internationale Sicherheit, öffentliche Meinung, Nahostpolitik und die Politik Südasiens.



Mujtaba Ali Isani



Henrieke Bloemen



Aaron Eucker



Carolin Grüning

**Prof. Andrea Schneiker** vertritt im Sommersemester die Professur „Global Governance“, die zum Wintersemester 2018/19 neu besetzt wird. Nach ihrem Studium der Politikwissenschaft und Soziologie am IfPol im Rahmen des Doppel-diplomstudiengangs mit Lille promovierte Andrea Schneiker 2008 an der WWU und arbeitete anschließend als Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Hannover und der Universität Bremen. Seit April 2013 ist sie Juniorprofessorin für Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Internationale Beziehungen an der Universität Siegen. Ihre Forschungsschwerpunkte sind die Internationalen Beziehungen und die Friedens- und Konfliktforschung. Dabei interessiert sich Andrea Schneiker vor allem für die Rolle nichtstaatlicher Akteure und internationaler Regierungsorganisationen in verschiedenen Politikfeldern.



Andrea Schneiker

### EXZELLENTE ABSCHLUSSARBEITEN

Der Förderverein prämiert auch in diesem Jahr wieder die besten Abschlussarbeiten des zurückliegenden akademischen Jahres. Die Jury für 2017 bildeten Prof. Dr. Claudia Ritzl, Dr. Manon Westphal, Dr. Sebastian Schneider (DEval) und Dr. Andrea Walter.

Den ersten Platz in der Kategorie „beste Masterarbeit“ sprach die Jury **Henrieke Bloemen** für ihre Analyse der Geschlechterverhältnisse im autoritären Diskurs zu. Sie bescheinigte der Preisträgerin, die von Prof. Gabriele Wilde betreut wurde, ein herausragendes Theorieniveau und lobte besonders die Verknüpfung von Theorie und Analyse. Den zweiten Platz belegte **Aaron Eucker** mit seiner Arbeit zu Leadership Studies im Internetzeitalter (Betreuer: Prof. Bernd Schlippahk).

Siegerin in der Kategorie „beste Bachelorarbeit“ wurde **Carolin Grüning**, die in ihrer Arbeit untersucht, welche Faktoren die Nutzung von E-Government-Angeboten durch Bürger in Schwellen- und Entwicklungsländern beeinflussen. Die Jury lobte an der Arbeit, die von Prof. Bernd Schlippahk betreut wurde, die sehr gradlinige Ausarbeitung und die fundierte methodische Umsetzung. Der zweite Platz ging an **Thomas Rave** mit seiner

Arbeit zur Politik der Europäischen Union zur Herstellung eines Gasbinnenmarktes (Betreuer: Dr. Matthias Freise). Die Preisträgerinnen und Preisträger werden im Rahmen des Sommerfests am 18. Juli mit einem Geldpreis und einer Urkunde ausgezeichnet.



Thomas Rave

### POPULISMUS-FORSCHUNG AM IFPOL

Was ist Populismus? Worin liegen die Ursachen für das Anwachsen populistischer Strömungen? Wie kann Populismus empirisch erfasst werden? Und stellt Populismus eine Gefahr oder vielleicht auch eine Chance für die Demokratie dar? Rund 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutierten diese Fragen auf einem von **Manon Westphal** und **Oliver Treib** organisierten Workshop am 8. Februar am IfPol. Hervorgegangen war der Workshop aus einer Initiative, die sich zum Ziel gesetzt hatte, alle Forschenden am Institut zusammenzubringen, die sich mit Populismus beschäftigen. Dadurch soll eine informelle Plattform für Populismus-Forschung am Institut quer zu den etablierten Forschungsschwerpunkten geschaffen werden.



Manon Westphal

In insgesamt neun Präsentationen setzten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit aktuellen Aspekten der Populismus-Forschung auseinander. Dabei ging es immer wieder um die Definition von Populismus, der in der öffentlichen Debatte zu einem politischen Kampfbegriff geworden ist, mit dem sich unterschiedlichste politische Akteure von Strömungen außerhalb des politischen Mainstream abgrenzen. Dem setzten die Beiträge ein enger umgrenztes Begriffsverständnis entgegen. Der Kern dieses wissenschaftlichen Begriffsverständnisses besteht aus der Konstruktion eines Gegensatzes zwischen dem unschuldigen Volk und den vom Volkswillen abgekoppelten Eliten. Empirisch in Erscheinung tritt der Populismus aber zumeist in Kombination mit anderen ideologischen Versatzstücken aus dem linken und vor allem dem rechten politischen Spektrum. Damit hängt die Bewertung des Populismus auch davon ab, inwiefern sich diese weiteren programmatischen Versatzstücke als kompatibel mit demokratischen Grundprinzipien erweisen.



Oliver Treib

## Neuerscheinung

### POLITIK UND WIRTSCHAFT. EIN INTEGRATIVES KOMPENDIUM

Seit zwölf Jahren bieten das Institut für Politikwissenschaft und die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät das erfolgreiche Bachelorprogramm Politik & Wirtschaft an. Die Herausgeber haben dies zum Anlass genommen ein integratives Kompendium zusammenzustellen. In diesem Handbuch führen 40 Politik- und Wirtschaftswissenschaftler aus insgesamt 25 Hochschulen gemeinsam in die wichtigsten Bereiche der Politischen Ökonomie ein und beleuchten ihre Teilbereiche jeweils



Karsten Mause, Christian Müller und Klaus Schubert

aus Sicht beider Disziplinen. Damit wird erstmals ein explizit integrativer Ansatz verfolgt. Im ersten Teil des Bandes geben die interdisziplinären Autorenteams einen Überblick über grundlegende Frage- und Problemstellungen, die das Nachdenken über Politik und Wirtschaft sowie insbesondere die Reflexion über das Zusammenspiel dieser beiden Gesellschaftsbereiche seit Jahrhunderten geprägt haben. Der zweite Teil bietet eine Einführung in zentrale Aufgabenbereiche der Wirtschaftspolitik, während im dritten Teil die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den beteiligten Fachdisziplinen bei der Analyse verschiedener Politikfelder aufgezeigt werden.

Über die Herausgeber:

Dr. Karsten Mause ist Juniorprofessor am IfPol.

Dr. Christian Müller ist Professor am *Centrum für interdisziplinäre Wirtschaftsforschung*.

Dr. Klaus Schubert ist Seniorprofessor am IfPol.



## Alumni persönlich



Name: Karine Rübner

Studiengang: deutsch-französischer

Doppeldiplomstudiengang Politikwissenschaft

(heute Internationale und Europäische Governance)

Abschlussjahr: 2011 (Diplom IfPol) / 2012 (Master IEP Lille)

### Beschreiben Sie kurz Ihre derzeitige Tätigkeit:

Als Projektmanagerin Digital Business im Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e. V. bin ich verantwortlich für die strategische und inhaltliche Arbeit bestimmter Gremien, insbesondere in der Konzeption und Umsetzung von Projekten, in der Durchführung von Veranstaltungen sowie in der Erstellung von Publikationen. Ziel ist die Partizipation aller Mitgliedsunternehmen zur Schaffung einer Marktaufklärung und -transparenz.

### Das wollte ich werden, und das ist aus mir geworden:

Aus einem Harmoniebedürfnis heraus hatte ich (und habe immer noch) die Vorstellung, Akteure und Ziele zusammenzubringen, die auf Anhieb gegenseitig wirken könnten. So habe ich mich in den letzten fünf Jahren im CSR-Bereich (soziale Verantwortung der Unternehmen) spezialisiert. Aus CSR wurden dann digitale CSR-Strategien, daraus die Rolle der Digitalisierung an sich. Des Weiteren interessiere ich mich für Veränderungsprozesse – denn auch hier geht es darum, Akteure, Perspektiven und Bedenken zu verstehen und daraus positive Handlungssätze zu entwickeln.

### Deshalb sollte man Politikwissenschaft in Münster studieren:

Mir hat das Studium im IfPol in Münster ermöglicht, einen Doppelstudiengang mit Sciences Po Lille abzuschließen und so zwei komplett unterschiedliche Uni-Systeme auszuleben.

### Dieses Buch hat mich im Studium am meisten fasziniert:

Niklas Luhmann und seine Werke zur Systemtheorie, die man wunderbar aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten kann: In der Soziologie, Psychologie, Literatur, Politik- und Kommunikationswissenschaft und sogar in Theorien des Managements.



> **Herausgeber:**

Förderverein des Instituts  
für Politikwissenschaft der  
WWU Münster e. V.

**Konzeption & Redaktion:**

Dr. Matthias Freise

Dr. Andrea Walter

Judith Friede

Paul Schnase

**Layout:**

[www.goldmarie-design.de](http://www.goldmarie-design.de)

**Satz:**

Tim Mäkelburg

[www.blijsatz.de](http://www.blijsatz.de)

**Bildnachweis:**

sapunkele – Fotolia.com (1)

**Geschäftsstelle:**

Prof. Dr. Klaus Schubert

Institut für Politikwissenschaft

Scharnhorststraße 100

48151 Münster

Telefon: 0251 83 - 25390

[foerderverein.IfPol@uni-muenster.de](mailto:foerderverein.IfPol@uni-muenster.de)